

Ihr Auto wurde entflaggt?!

Dies war kein Akt gedankenloser Zerstörungswut oder blinder Vandalismus. Hier eine kurze Stellungnahme, die Ihnen unsere Intention hoffentlich näher bringt und Sie zum Nachdenken bewegen kann:

Vom 08.06. bis zum 01.07.2012 findet einmal mehr die UEFA Fußball-Europameisterschaft der Männer statt, diesmal in Polen und der Ukraine. Wie immer ist dies sowohl in Deutschland als auch in etlichen anderen Ländern ein willkommener Vorwand, um in einem **nationalen Taumel** zu versinken und millionenfach offen „zu unserem Land“ zu stehen und mit dem Kauf und Zurschaustellung diverser schwarz-rot-goldener Fanartikel „unsere Jungs“ aus der Ferne zu unterstützen.

Wo aber ist dabei das Problem?

Nationalstaaten stehen in einem **ständigen Konkurrenzverhältnis** zueinander. Dies liegt zum Einen am kapitalistischen System, welches darauf abzielt, immer mehr Geld zu generieren – da dies jedoch im Wortsinne nicht möglich ist, bedeutet wachsender Reichtum auf der einen Seite zwangsläufig wachsende Armut auf der Anderen. Zum Zweiten liegt dies aber auch in der Natur des Nationalstaatsgedankens an sich. Jede Nation stellt – ideologisch betrachtet – eine Schicksalsgemeinschaft dar. Jede Nation bildet also insofern ein Kollektiv, allerdings ein ausschließendes, der Zugang zu diesem Kollektiv wird Außenstehenden verwehrt.

Ein Denken, welches eine **Unzahl an Problemen** hervorbringt und fördert: **Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Ausbeutung, Kriege.** Wie weit das durch nationalistische Ideologie entstandene rassistische Denken führen kann, merkt man gerade auch in Polen und der Ukraine: In den beiden Ländern kam es von September 2009 bis März 2011 zu insgesamt 213 rassistischen und antisemitischen Vorfällen in Stadien. Darüber hinaus wurden in der Ukraine immer wieder Rufe nach einem Verbot ausländischer Spieler in der nationalen Liga laut. Der englische Fußballverband macht sich bereits Sorgen um die Sicherheit dunkelhäutiger Spieler bei der EM, diese kündigten teilweise an, dass sie Angst haben, ihre Familien mit in die Austragungsregion zu nehmen.

Ihr Auto wurde entflaggt?!

Dies war kein Akt gedankenloser Zerstörungswut oder blinder Vandalismus. Hier eine kurze Stellungnahme, die Ihnen unsere Intention hoffentlich näher bringt und Sie zum Nachdenken bewegen kann:

Vom 08.06. bis zum 01.07.2012 findet einmal mehr die UEFA Fußball-Europameisterschaft der Männer statt, diesmal in Polen und der Ukraine. Wie immer ist dies sowohl in Deutschland als auch in etlichen anderen Ländern ein willkommener Vorwand, um in einem **nationalen Taumel** zu versinken und millionenfach offen „zu unserem Land“ zu stehen und mit dem Kauf und Zurschaustellung diverser schwarz-rot-goldener Fanartikel „unsere Jungs“ aus der Ferne zu unterstützen.

Wo aber ist dabei das Problem?

Nationalstaaten stehen in einem **ständigen Konkurrenzverhältnis** zueinander. Dies liegt zum Einen am kapitalistischen System, welches darauf abzielt, immer mehr Geld zu generieren – da dies jedoch im Wortsinne nicht möglich ist, bedeutet wachsender Reichtum auf der einen Seite zwangsläufig wachsende Armut auf der Anderen. Zum Zweiten liegt dies aber auch in der Natur des Nationalstaatsgedankens an sich. Jede Nation stellt – ideologisch betrachtet – eine Schicksalsgemeinschaft dar. Jede Nation bildet also insofern ein Kollektiv, allerdings ein ausschließendes, der Zugang zu diesem Kollektiv wird Außenstehenden verwehrt.

Ein Denken, welches eine **Unzahl an Problemen** hervorbringt und fördert: **Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Ausbeutung, Kriege.** Wie weit das durch nationalistische Ideologie entstandene rassistische Denken führen kann, merkt man gerade auch in Polen und der Ukraine: In den beiden Ländern kam es von September 2009 bis März 2011 zu insgesamt 213 rassistischen und antisemitischen Vorfällen in Stadien. Darüber hinaus wurden in der Ukraine immer wieder Rufe nach einem Verbot ausländischer Spieler in der nationalen Liga laut. Der englische Fußballverband macht sich bereits Sorgen um die Sicherheit dunkelhäutiger Spieler bei der EM, diese kündigten teilweise an, dass sie Angst haben, ihre Familien mit in die Austragungsregion zu nehmen.

Hinzu kommt noch ein weiteres Problem, welches vielleicht nicht sofort mit diesem Themenkomplex in Verbindung gebracht wird: **Homophobie.** Da Homosexuelle nicht zur Sicherung des Bestandes der „eigenen“ Nation beitragen und diese somit im Konkurrenzkampf mit anderen Nationen relativ gesehen schwächen, stehen sie häufig außerhalb der „Volksgemeinschaft“ und werden als minderwertigere Menschen betrachtet. Durch die Projizierung des gesamten Kollektivs auf eine kleine Gruppe – z.B. die Fußballnationalmannschaft – wird dieses greifbarer und es ist für den/die Einzelne(n) leichter, sich durch eindeutige Solidarisierungsbekundungen als Teil dieser Gemeinschaft zu fühlen.

Zuletzt sei noch auf ein weiteres Symptom des nationalen Taumels hingewiesen: Während sich der Großteil der Bevölkerung betrunken und bemalt in den Armen liegt und Meldungen zur Fußball-EM die Schlagzeilen bestimmen, kann sich **die Politik der Kontrolle durch die Öffentlichkeit zu weiten Teilen entziehen.** Da der Großteil der Menschen kaum noch auf das achtet, was außerhalb der Stadien vor sich geht, ist dies der perfekte Zeitpunkt, um umstrittene Entscheidungen umzusetzen – siehe **Mehrwertsteuererhöhung 2006** oder **Sparpaket 2010.**

Nationalstaatsflaggen repräsentieren die Identifikation mit einem Staat – und sind in dieser Eigenschaft Symbole des Ausschlusses, der Unterdrückung, der Diskriminierung, der Ausbeutung und des Rassismus!

ES GIBT KEINEN „GUTEN“ / „HARMLOSEN“ / „GESUNDEN“ PATRIOTISMUS!

PATRIOTISMUS IST NATIONALISMUS!

GEGEN JEDE FORM VON NATIONALSTOLZ

–

WIDER DEN NATIONALEN TAUMEL!

Hinzu kommt noch ein weiteres Problem, welches vielleicht nicht sofort mit diesem Themenkomplex in Verbindung gebracht wird: **Homophobie.** Da Homosexuelle nicht zur Sicherung des Bestandes der „eigenen“ Nation beitragen und diese somit im Konkurrenzkampf mit anderen Nationen relativ gesehen schwächen, stehen sie häufig außerhalb der „Volksgemeinschaft“ und werden als minderwertigere Menschen betrachtet. Durch die Projizierung des gesamten Kollektivs auf eine kleine Gruppe – z.B. die Fußballnationalmannschaft – wird dieses greifbarer und es ist für den/die Einzelne(n) leichter, sich durch eindeutige Solidarisierungsbekundungen als Teil dieser Gemeinschaft zu fühlen.

Zuletzt sei noch auf ein weiteres Symptom des nationalen Taumels hingewiesen: Während sich der Großteil der Bevölkerung betrunken und bemalt in den Armen liegt und Meldungen zur Fußball-EM die Schlagzeilen bestimmen, kann sich **die Politik der Kontrolle durch die Öffentlichkeit zu weiten Teilen entziehen.** Da der Großteil der Menschen kaum noch auf das achtet, was außerhalb der Stadien vor sich geht, ist dies der perfekte Zeitpunkt, um umstrittene Entscheidungen umzusetzen – siehe **Mehrwertsteuererhöhung 2006** oder **Sparpaket 2010.**

Nationalstaatsflaggen repräsentieren die Identifikation mit einem Staat – und sind in dieser Eigenschaft Symbole des Ausschlusses, der Unterdrückung, der Diskriminierung, der Ausbeutung und des Rassismus!

ES GIBT KEINEN „GUTEN“ / „HARMLOSEN“ / „GESUNDEN“ PATRIOTISMUS!

PATRIOTISMUS IST NATIONALISMUS!

GEGEN JEDE FORM VON NATIONALSTOLZ

–

WIDER DEN NATIONALEN TAUMEL!